

Verbraucherzentrale warnt: Achten Sie auf Tricks bei Rundfunkbeiträgen!

Zehntausende Verbraucher sind auf eine private Website zum Rundfunkbeitrag hereingefallen. Die Verbraucherzentrale warnt vor hohen Gebühren.

Halle (Saale)/Magdeburg. – In den letzten Monaten gibt es ein besorgniserregendes Phänomen, das viele Verbraucher betrifft: Die Schwierigkeiten bei der Änderung von Bankdaten und Adressen für den Rundfunkbeitrag führen dazu, dass unzählige Bürger auf betrügerische Webseiten hereinfliegen. Unabhängige Verbraucherschutzorganisationen warnen eindringlich vor diesen Machenschaften, die dazu führen, dass die betroffenen Personen unerwartete Gebühren zahlen müssen.

Verbraucherschutz im Visier

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt hat in Kooperation mit dem Verbraucherzentrale-Bundesverband Maßnahmen ergriffen, um gegen diese praktizierte Abzocke vorzugehen. Ein Unternehmen, das eine gefälschte Webseite des offiziellen Beitragsservices betreibt, wurde abgemahnt. Diese Webseite sieht nicht nur der authentischen Seite von ARD, ZDF und Deutschlandradio sehr ähnlich, sondern bietet auch inoffizielle Dienstleistungen an, für die eine Gebühr von 29,99 Euro verlangt wird.

Arnahelle bei den Kosten

Die kritisierten Webseiten erscheinen oft an oberster Stelle in den Suchergebnissen von Google bei Begriffen wie

„Rundfunkbeitrag“ oder „GEZ“. Nutzer, die ihre Bankverbindung oder Adresse aktualisieren möchten, erkennen häufig nicht, dass sie für die Nutzung dieser Formulare eine Gebühr zahlen müssen. „Der Hinweis auf diese Kosten ist nicht deutlich genug“, stellt die Verbraucherzentrale fest. Dies führt dazu, dass viele die Vertragsbedingungen übersehen und erst bei Erhalt der Rechnung auf die Kosten aufmerksam gemacht werden.

Die Folgen für die Betroffenen

Bis Mitte Juli sind schätzungsweise rund 90.000 Verbraucher in diese Falle getappt. Die Verbraucherzentrale hat zahlreiche Beschwerden erhalten und reagierte prompt. Das Unternehmen, das die betrügerische Webseite betreibt, hat seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen angepasst, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, nachdem es wegen der irreführenden Informationen abgemahnt wurde. Die Abmahnung hat auch das Unternehmen dazu veranlasst, die bestehenden Widerrufsrechte der betroffenen Kunden zu akzeptieren, was einen positiven Schritt für viele Betroffene darstellt.

Tipps für Verbraucher

Verbraucher müssen sich bewusst sein, dass sie ihre Adress- oder Bankdaten kostenlos über die offizielle Webseite www.rundfunkbeitrag.de ändern können. Die Verbraucherzentrale rät dazu, im Zweifel direkt die originale Seite zu verwenden und die Gebührenforderung des betrügerischen Unternehmens mit einem Musterbrief zurückzuweisen. Es ist wichtig, nicht leichtfertig persönliche Daten an Webseiten weiterzugeben, die nicht seriös erscheinen.

Zukünftige Entwicklungen im Rundfunkbeitrag

In der Diskussion um den Rundfunkbeitrag steht auch eine mögliche Erhöhung zur Debatte, die ab 2025 um 58 Cent auf

18,36 Euro pro Monat ansteigen könnte. Der zunehmende Unmut mancher Bürger über die Rundfunkgebühren könnte auch die kommunalen Behörden dazu bewegen, ihre Taktiken zur Einhebung dieser Beiträge zu überdenken. Der Fall der gefälschten Seiten zeigt, wie wichtig es ist, die Verbraucher sinnvoll und präzise zu informieren.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de